

**Fragestunde
gemäß § 48 der Geschäftsordnung
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung
am 29.09.2022**

<p>Nr. 91</p>	<p>Roman Bausch AfD</p> <p>Dez. III</p>	<p>Die Biennale 2016 hatte 10.000 Besucher, die Biennale 2018 mehr als 50.000 Besucher. Im ersten Nach-Coronajahr setze der neue Kurator Kilian Engels für die Biennale 2022 auf ein neues Konzept und die Themenfelder Postkolonialismus, Rassismus, Queer, Gender und Sexismus. Die Besucherzahlen blieben offenbar deutlich hinter denen früherer Biennalen zurück. Dem Wiesbadener Kurier wurden nach eigenen Angaben (Ausgabe 13.09.2022) auch nach mehrmaliger Nachfrage keine konkreten Besucherzahlen genannt.</p> <p>In diesem Zusammenhang frage ich den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie viele Menschen besuchten die Biennale 2022 im Vergleich zu 2018? 2. Wie hoch waren die Einnahmen der Biennale 2022 im Verhältnis zu Kosten und Zuschüssen? Und wie war dies im Vergleich zur Biennale 2018? 3. Wie erklärt sich der Magistrat die geringe Akzeptanz der Biennale 2022? 4. Ist der Magistrat der Auffassung, dass sich Kosten und Besucherakzeptanz bei der diesjährigen Biennale noch in einem sinnvollen Verhältnis zueinander befinden?
<p>Nr. 79</p>	<p>Nadine Ruf SPD</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Mit der Sperrung der Schiersteiner Brücke im Februar 2015 wurde auch der rheinübergreifende Busverkehr über diese Brücke eingestellt - darunter die Buslinie 47. Mit Abschluss der Bauarbeiten an der Anschlussstelle Mombach startete zum Fahrplanwechsel 2020/2021 die verdächtig ähnlich klingende Mainzer Linie 74 über die Schiersteiner Brücke - diese endet allerdings am Äppellallee-Center. Eine Busverbindung zwischen Mainzer und Wiesbadener Innenstadt über die Schiersteiner Brücke, wie sie die 47 darstellte, fehlt weiter.</p> <p>Wir fragen den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Aus welchem Grund wurde der Busverkehr der 47 nicht wieder aufgenommen? 2. Ist eine Rückkehr der 47 über die Schiersteiner Brücke geplant?

<p>Nr. 80</p>	<p>Thomas Schwarze SPD</p> <p>Dez. III z.w.V.</p>	<p>Jede Wiesbadener Schule erhält einmal im Jahr eine so genannte Soll-Zuweisung, berechnet und ausgewiesen in Lehrerstunden. Die Höhe orientiert sich an den Schülerzahlen und weiteren Bedarfen einer Schule, wie zum Beispiel besondere soziale Bedarfslagen. In der Sitzung des Ausschuss für Schule, Kultur und Städtepartnerschaften am 04. November 2021, wurde ein Antrag zu den Planstellen für Lehrer beschlossen. Dieser ist leider bis heute unbeantwortet.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Gibt es bereits einen Zwischenstand vom Schulamt zu den Fragen: <ol style="list-style-type: none"> a. Wie viele Planstellen hat Wiesbaden für das aktuelle Schuljahr erhalten? b. Wie viele Planstellen hat Wiesbaden für das letzte Schuljahr erhalten? c. Wie wurden diese Planstellen verteilt (aufgelistet nach Schulformen und Schuljahr)? d. Wie ist die Versorgungslage in Wiesbaden, aufgeschlüsselt nach Schulformen? Gibt es Schulformen, die überversorgt sind? Gibt es Schulformen, die unterversorgt sind? 2. Wann ist mit einer vollständigen Antwort zu rechnen?
<p>Nr. 92</p>	<p>Dr. Reinhard Völker CDU</p> <p>Dez. I z.w.V.</p>	<p>Nach der Klageerhebung gegen Stadtrat Manjura bat Oberbürgermeister Mende ihn, dass er sich bei öffentlichen Auftritten zurückhalten sollte, da der Vorgang dem Ansehen der Stadt schade.</p> <p>Seitdem hat er eine Vielzahl an öffentlichen Auftritten wahrgenommen. Unter anderem trat er beim Int. Sommerfest als Vertreter des Magistrats auf. Auch wurde in der offiziellen Pressemitteilung der Stadt auf einen gemeinsamen Termin mit dem Oberbürgermeister zur Eröffnung des Stadtteilzentrums Schelmengraben hingewiesen.</p> <p>Eine Änderung seines Auftretens in der Öffentlichkeit seit der Bitte des Oberbürgermeisters ist offensichtlich nicht erkennbar. Er verhält sich stattdessen wie vor der Klageerhebung.</p> <p>Ich frage den Magistrat, was er unter einer Zurückhaltung bei öffentlichen Auftritten versteht und ob er der Auffassung ist, dass Stadtrat Manjura in diesem Sinne auch im letzten Monat gehandelt hat.</p>
<p>Nr. 77</p>	<p>Annette Schmitt SPD</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Die Beförderung von Fahrrädern in Bussen steht hinter der von Rollstühlen und Kinderwagen zurück - zurecht. Nichtsdestotrotz kann eine zuverlässige Mitnahmemöglichkeit für Räder, auch auf steigungsreichen Strecken, die Attraktivität zum Pendeln steigern. Auch im Freizeitverkehr erscheint auf einzelnen Relationen eine erhöhte Kapazität zur Beförderung von</p>

		<p>Fahrrädern erstrebenswert. So überwindet die Linie 30 auf ihrem Weg zum Ausflugsgebiet Platte knapp 360 Höhenmeter.</p> <p>Wir fragen den Magistrat:</p> <p>Sind der ESWE Verkehr Buslinien bekannt, auf denen häufiger Fahrräder aufgrund von Platzmangel nicht befördert werden können? Wie steht es um die Einsatzbereitschaft der in der Vergangenheit an Wiesbadener Bussen eingesetzten Fahrradanhänger des „Freizeitexpress“? Welche anderen Lösungen, beispielsweise am Heck fixierte Fahrradträger (z.B. „Fahrrad2Go“), würden die Rad-Transportkapazität praktikabel erhöhen??</p>
Nr. 78	<p>Silas Gottwald SPD</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Besonders in den dicht besiedelten Stadtteilen parken viele Kraftfahrzeuge so, dass sie den Fuß- oder Radverkehr behindern oder gefährden. Anderen Städten verzeichnen deshalb eine steigende Anzahl an privaten, per Brief, Mail oder App eingereichten Anzeigen gegen Halt- und Parkverstöße.</p> <p>Vor diesem Hintergrund frage ich den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie viele Ordnungswidrigkeiten bezüglich falsch geparkter Kraftfahrzeuge sind in den Jahren 2019, 2020 und 2021 zur Anzeige gebracht worden? 2. Wie verteilen sich diese auf die verschiedenen Quellen (städt. Parkraumüberwachung, private Anzeigen, weitere Behörden wie Landespolizei) 3. Aus wie vielen dieser Anzeigen wurden Ordnungswidrigkeitsverfahren gefertigt? (Bitte ebenfalls nach Quelle aufschlüsseln) 4. Wie viele der gefertigten Verfahren wurden eingestellt? 5. Welche Gründe liegen für den Nicht-Fertigungen bzw. die Einstellung der Verfahren hauptsächlich zugrunde?
Nr. 29	<p>Silas Gottwald SPD</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Im Januar 2019 berichtete der Wiesbadener Kurier, dass nur knapp jeder vierte der rund 880 Bussteige in Wiesbaden barrierefrei ausgebaut ist. Das Personenbeförderungsgesetz fordert eine vollständige Barrierefreiheit des öffentlichen Personennahverkehrs bis zum 01. Januar 2022. Der aktuell gültige Nahverkehrsplan der Stadt Wiesbaden und des Rheingau-Taunus-Kreises „empfiehlt“ daher für alle Bushaltestellen, unabhängig von deren Frequentierung, (u.a.) taktile Leitstreifen und erhöhte Bordsteinkanten.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie viele Bushaltestellen in Wiesbaden sind noch nicht mit taktilen Leitstreifen, erhöhten

		<p>Bordsteinkanten und weiteren Maßnahmen zur Barrierefreiheit ausgestattet?</p> <ol style="list-style-type: none"> 2. Wie viele der Haltestellen aus Frage 1 liegen in den jeweiligen, vom Nahverkehrsplan definierten Haltestellentypen (Kategorien A, B, C, D)? 3. Wie ist der Zeit- und Finanzplan der weiteren Umrüstung der verbleibenden Bushaltestellen im Wiesbadener Stadtgebiet?
Nr. 75	Aman Yoseph SPD	Frage wurde zurückgezogen
Nr. 94	Christian Diers FDP Dez. VI z.w.V.	<p>Das Linksbündnis hat in seinem Kooperationsvertrag festgehalten, dass die städtischen Wohnungsgesellschaften jährlich vier Prozent ihres Gebäudebestandes energetisch sanieren sollen. Unklar ist die Finanzierung des Vorhabens. Durch die politisch verordnete Mietpreisbremse erzielen die Gesellschaften nicht die für ein ambitioniertes Sanierungsprogramm notwendigen Eigenmittel. Gleichzeitig ist ein deutlicher Anstieg der Fremdkapitalzinsen zu erwarten.</p> <p>Ich frage daher den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Liegt seitens der städtischen Wohnbaugesellschaften bereits ein entsprechender Sanierungsfahrplan nach dem Prinzip „Worst first“ für die Jahre 2023 bis 2025 vor? 2. Plant der Magistrat, den gesetzlichen Rahmen zur Umlegung der Kosten der energetischen Sanierung auf die Miete voll auszuschöpfen? 3. Plant der Magistrat eine Eigenkapitalzuführung für GWW und/oder GeWeGe? 4. Hält der Magistrat weitere Gewinnausschüttungen der GWW an ihre Gesellschafter angesichts des ambitionierten Sanierungsprogramms für sinnvoll?
Nr. 82	Martin Woitschell CDU Dez. VI z.w.V.	<p>Der völkerrechtswidrige Angriffskrieg der russischen Armee auf die Ukraine dauert noch an. Ein Ende ist noch immer nicht in Sicht. Viele Familien sind mit ihren Kindern nach Europa geflüchtet. Einige sind davon in Wiesbaden aufgenommen worden. Viele Kinder konnten bisher in Kindergärten oder Schulen integriert werden, wenngleich die Kinder mit unterschiedlichen Erlebnissen auf der Flucht konfrontiert wurden. Einige Familien gehen aber auch wieder in die Ukraine zurück.</p> <p>Ich frage den Magistrat,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. wie viele geflüchtete Kinder aus der Ukraine besuchen aktuell eine Wiesbadener Schule/ Schulkindbetreuungen/ Kindergarten/ Kita? 2. wie viele Kinder sind mit ihren Eltern bisher wieder in die Ukraine zurückgegangen? 3. welche Anstrengungen müssen das betreuende und lehrende Personal auf sich nehmen, um die Kinder in die Klassen-, Kita- bzw. Kindergartengemeinschaft zu

		<p>integrieren? Auf welche Probleme stoßen sie?</p> <p>4. wie werden die Lehrerinnen und Lehrer seitens der LHW dabei unterstützt?</p>
Nr. 68	<p>Marc Dahlen CDU</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Der Neroberg ist ein beliebtes Wiesbadener Ausflugsziel, welches Einheimischen und Touristen vom Monopterus aus einen grandiosen Ausblick über die Stadt bietet. Die hierfür vorgesehenen Blickachsen sind über die Jahre jedoch immer stärker zugewachsen.</p> <p>Ich frage den Magistrat,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ob ein Freischnitt der Sichtachsen vom Neroberg in regelmäßigen zeitlichen Abständen erfolgt und wenn ja, wie diese zeitlichen Abstände definiert sind? 2. ob Vorgaben für den Umfang des Freischnitts der Sichtachsen bestehen und wenn ja, wie diese lauten? 3. ob bei dem Freischnitt der Sichtachsen einem bestimmten historischen Vorbild gefolgt wird?
Nr. 84	<p>Marc Dahlen CDU</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Immer wieder ist zu beobachten, dass auf den Anzeigetafeln des Parkleitsystems zu einzelnen Parkhäusern keine oder falsche Daten angezeigt werden. Für das Parkhaus am Markt werden z.B. regelmäßig null freie Plätze angezeigt, während auf der Homepage der Landeshauptstadt Wiesbaden freie Parkplätze aufgeführt sind. Für das Parkhaus am Theater werden auf den Anzeigetafeln stark abweichende Angaben angezeigt. Im Herbst 2021 sollte die Technik ausgewechselt und erneuert werden.</p> <p>Ich frage den Magistrat,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. sind die Erneuerungsarbeiten an den Anzeigetafeln mittlerweile abgeschlossen und wenn ja, warum kommt es weiterhin zur Anzeige von falschen Daten? 2. ob die angezeigten Daten regelmäßig auf Schlüssigkeit geprüft werden? 3. ob die Daten auf der Homepage der Stadt Wiesbaden die gleiche Datenquelle zur Grundlage haben wie die Daten auf den Anzeigetafeln? 4. weshalb nicht auf den Digi-V-Schildern Hinweise auf die Fehler im Parkleitsystem gemacht werden?
Nr. 85	<p>Rainer Pfeifer CDU</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Der Horchembrunnen ist ein historischer Bestandteil des Nordenstadter Ortsbildes.</p> <p>Seit mehr als 15 Jahren wurden durch den Ortsbeirat Nordenstadt eine Vielzahl von Anträgen zu einer Sanierung bzw. Neugestaltung des Horchembrunnens gestellt. Auch ist die Umgestaltung eine langjährige Haushaltsanmeldung des Ortsbeirates. Bisher kam es leider nicht zu einer Sanierung bzw. Neugestaltung.</p> <p>Ich frage den Magistrat,</p>

		<p>1. warum wurde bisher durch die Verwaltung kein Konzept zur Neugestaltung vorgelegt?</p> <p>2. wann kann Nordenstadt damit rechnen, dass es in absehbarer Zeit zu einem Fortgang in der mehr als dringenden Bitte des Ortsbeirates kommt?</p> <p>3. ob es noch Klärungsbedarf bzgl. der Sanierung gibt?</p>
Nr. 86	<p>Marc Dahlen CDU</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Auf der Wilhelmstraße ist in Richtung RMCC zwischen Burgstraße und Friedrichstraße eine Busspur eingerichtet, welche von den Linien 1, 2, 8 und 16 genutzt wird. In der Gegenrichtung fahren die identischen Buslinien mit gleicher Taktung, allerdings ohne eigene Spur. Es ist zu beobachten, dass es bei der einspurigen Verkehrsführung für den allgemeinen Kfz-Verkehr regelmäßig zu Rückstaus und zähfließendem Verkehr kommt, dies jedoch bei der zweispurigen Verkehrsführung in Richtung Kureck nicht zu beobachten ist.</p> <p>Ich frage den Magistrat,</p> <p>1. warum auf der Wilhelmstraße in Richtung RMCC eine Busspur eingerichtet ist, und in der Gegenrichtung jedoch nicht?</p> <p>2. ob eine Erhebung stattgefunden hat, inwieweit die unter Ziffer 1 genannte Busspur zu einer Verbesserung oder zu einer Verschlechterung des allgemeinen Verkehrsflusses führt und wenn ja, wann diese Erhebung stattgefunden und zu welchem Ergebnis sie geführt hat?</p>
Nr. 87	<p>Denis Seldenreich AfD</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>ESWE Verkehr bietet Kunden mit im Voraus bezahlten Jahreskarten für 2022 eine anteilige Rückerstattung an, die in den Monaten Juni bis August 2022 ein 9-Euro-Ticket genutzt haben.</p> <p>In diesem Zusammenhang frage ich den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie hoch ist die Summe der von ESWE Verkehr erstatteten Beträge? 2. Welche Auswirkungen wird die Rückerstattungsaktion auf die Bilanz der ESWE Verkehr haben? 3. Wie viele Einzeltickets wurden im Stadtgebiet Wiesbaden während der Gültigkeitsmonate des 9-Euro-Tickets und während des Vergleichszeitraums Juni bis August 2021 verkauft? 4. Wie hoch waren die Fahrgeldausfälle für ESWE Verkehr während der Geltungsdauer des 9-Euro-Tickets in Summe? 5. Wird die LHW die Mindereinnahmen von ESWE Verkehr teilweise oder vollständig ausgleichen müssen?

<p>Nr. 88</p>	<p>Nikolas Jacobs CDU</p> <p>Dez. V</p>	<p>Eines der Ziele der Sanierung der Wiesbadener Fußgängerzone war ein einheitlicher und optisch ansprechender Belag. Dies wurde durch den verlegten Natursteinbelag auch verwirklicht. Im Laufe der Jahre kam es in dem sanierten Bereich der Fußgängerzone immer wieder zu Bautätigkeiten. Nach Abbau der jeweiligen Baustelle wurde aber nicht immer der ursprüngliche Zustand wiederhergestellt, sondern die Oberfläche wurde mitunter nur mit einer Teerschicht ausgebessert.</p> <p>Ich frage den Magistrat,</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. ob die Wiederherstellung des ursprünglichen Zustands der Wiesbadener Fußgängerzone in den betroffenen Bereichen beabsichtigt ist? 2. wann die vollständige Wiederherstellung verwirklicht ist? 3. welche Gründe es gibt, dass die Stellen nicht unmittelbar wiederhergestellt wurden?
<p>Nr. 89</p>	<p>Dr. Klaus-Dieter Lork AfD</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Der Testbetrieb der Firma Hermes für die Auslieferung von Paketen per Lastenrad vom Elsässer Platz aus soll verlängert werden. Die Firma bewertet die Mitte August beendete Probephase ausführlich und überlegt, ob eine langfristige Lösung für eine emissionsfreie Zustellung umgesetzt werden kann.</p> <p>In diesem Zusammenhang frage ich den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie lautet die bisherige ausführliche Bewertung der Firma Hermes von Mitte August im Wortlaut? 2. Bis wann ist mit einer abschließenden Bewertung zu rechnen? 3. Wie wird die Auslieferung durch Cargo-Bikes subventioniert? In welcher Höhe, wofür genau, bzw. welche Förderprogramme werden genutzt und wann endet die Subventionierung? 4. Wird künftig eine flächendeckende Auslieferung auf der sogenannten letzten Meile in ganz Wiesbaden via Lastenrad möglich sein und bis wann ist damit zu rechnen? 5. Haben auch andere Unternehmen Interesse bekundet?
<p>Nr. 90</p>	<p>Annette Schmitt SPD</p> <p>Dez. II z.w.V.</p>	<p>In der Stadt New York sind in Abwasserproben Polio-Viren nachgewiesen worden. Die Behörden haben den Katastrophenfall ausgerufen. Die als Kinderlähmung bekannte, unheilbare Erkrankung bleibt oft asymptomatisch. In einem kleinen Prozentsatz der Fälle kann das Virus in das Nervensystem eindringen und irreversible Lähmungen verursachen. In der BRD gilt das Virus seit flächendeckenden Impfungen in den 60er-Jahren als ausgerottet. Auch in London und Jerusalem wurde das Polio-Virus 2022 im Abwasser und damit</p>

		<p>erstmalig seit den 80er-Jahren wieder nachgewiesen. Ein erneutes Auftreten ist auch in der BRD zu befürchten.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wird das Abwasser in Wiesbaden auf krankheitserregende Viren und Bakterien außer Corona getestet? <ol style="list-style-type: none"> a. wenn ja, welche und wurden in Wiesbaden in der jüngeren Vergangenheit Polio-Viren im Abwasser nachgewiesen? b. wenn nein: erscheint eine zielgerichtete Stichprobe sinnvoll? 2. Welche Maßnahmen sind im Falle eines Nachweises von Polio-Viren geplant?
Nr. 73	<p>Monika Giesa AfD</p> <p>Dez. I z.w.V.</p>	<p>Der russische Außenminister Lawrow hat angesichts des Krieges in der Ukraine vor der Gefahr eines dritten Weltkrieges gewarnt. "Die Gefahr ist ernst, sie ist real, sie ist nicht zu unterschätzen", sagte Lawrow</p> <p>In diesem Zusammenhang frage ich den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie viele einsatzbereite Schutzräume für die Bevölkerung gibt es im Stadtgebiet der LHW und welche sind das im Einzelnen? 2. Wie vielen Personen bieten diese Schutzräume jeweils Platz? 3. Gegen welche Arten von Bedrohung bieten diese Schutzräume jeweils Schutz? 4. Gibt die Stadt Wiesbaden eigene Informationen an die Bürger zur Aufklärung über richtiges Verhalten im Falle von Angriffen durch ballistische Raketen oder Gleitflugkörper heraus? Falls ja, welche? 5. Wie sehen die konkreten Pläne der Stadt Wiesbaden aus, die Bürger im Falle eines Angriffs durch ballistische Raketen oder Gleitflugkörper zu schützen, ungeachtet der Pläne des Katastrophenschutzes?
Nr. 53	<p>Myriam Schilderoth CDU</p>	<p>Frage wurde zurückgezogen</p>
Nr. 93	<p>Annette Schmidt SPD</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Im beschlossenen Bebauungsplan zum Schiersteiner Osthafen ist zwischen Storchenallee (Kormoranweg) und Dieter-Horschler-Promenade ein barrierefreier Fußweg vorgesehen. Dieser ist sowohl für Einwohner*Innen als auch für Besucher*Innen sehr wichtig und wurde vom Ortsbeirat mit Nachdruck gefordert.</p> <p>Der Weg ist seit über einem Jahr fertiggestellt, allerdings zur Hafentpromenade hin nicht barrierefrei und mündet ohne Sichtbeziehung in den Radweg. Dies und die anhaltende Sperrung des Weges stößt auf Unmut.</p>

		<p>Wir fragen den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wer ist für die Planung, den Bau und letztlich für die ordnungsgemäße und barrierefreie Umsetzung des Beschlusses der Stadtverordnetenversammlung zuständig? 2. Warum ist der Fußweg noch immer gesperrt? 3. Wie, durch wen und wann soll die barrierefreie Ausführung sowie der gefahrlose Übergang auf die Promenade (Radweg) gewährleistet werden? 4. Wer ist für den Ortsbeirat und die Bürgerinnen und Bürger Ansprechpartner?
Nr. 81	<p>Myriam Schilderoth CDU</p> <p>Dez. V z.w.V.</p>	<p>Waldbrände sind auch in diesem Sommer leider wieder ein Thema. Sowohl entsprechende klimatische Bedingungen als auch unvorsichtiges Verhalten im Wald (Wegwerfen von Zigaretten, Wildgrillen, etc.) haben bereits in der Vergangenheit Fälle in Wiesbaden begünstigt.</p> <p>Ich frage den Magistrat:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Wie hat sich die Gefahrenstufe in den Sommermonaten der letzten Jahre entwickelt und wie hoch ist sie aktuell in Wiesbaden? 2. Hat es in diesem Sommer bereits Fälle gegeben? 3. Wie gedenkt der Magistrat zukünftig hiergegen vorzugehen? 4. Wie wirkt sich die aktuelle Situation auf offizielle Grillplätze aus?